

**Carl Ruckmich in Freiburg i/B. ferner:**

- Hoppe, Ad., Praktisches Hilfsbuch der Harmonielehre. 8°. 2 M \*n.  
 Kirsch, H., Trauungslied u. Trauungsgebet f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 M 20 ♂.  
 Müller, Martin, Am Geburtstagsmorgen, f. Pfte. 1 M 20 ♂.  
 Schmidt, Karl, Männerchöre. Part. u. St. 8°. Sonntagslied. 80 ♂. Wanderlied. 1 M 20 ♂.  
 Spohn, C., Wächterruf, f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 M.  
 Volkslied: Das Mühlrad (Da droben auf jenem Berge) f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 M.

**Paul Schirmer in Leipzig.**

- Grosse, Paul, Op. 72. Unterm Apfelbaum, f. Männerchor m. Bar.-Solo. Part. u. St. 1 M 20 ♂.

**C. Schmidl & Co. in Triest.**

- Ricci-Signorini, A., Pezzetti romantici p. Pfte. 2 Hefte à 1 M 75 ♂ n.

**Schöpfer'sche Buchh. (Ernst Ferster) in Reichenberg i/B.**

- Spielmann, Rud. E., Op. 39. Jubiläums-Marsch f. Pfte. 1 M.

**Fr. Schuckert's Musikalienhdlg. (O. Rettke) in Crefeld.**

- Müller-Reuter, Th., Op. 26. Herbst. Ein Cyklus v. 5 Gesängen f. T. (od. S.) — f. Bar. (od. MS.) m. Pfte. (In der Fremde. Hilfe Gott mir. Bekenntnis. Blitzzug u. Leichenzug. Der Wanderer.) à 3 M n.

**G. Taubald'sche Buchhdlg. (C. Ogg) in Weiden.**

- Schinagl, Max, Ein Traum, f. 2 Singst. m. Pfte. 1 M 30 ♂.

**P. J. Tonger in Köln a/Rh.**

- Bungart, Heinrich, Harmonium-Schule. qu. 8°. kart. 1 M \*n.

**Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen.**

- Grimm, J. O., Die Seele Christi heil'ge mich. Choral. Part. 8°. 10 ♂ n.  
 Herzog, J. G., Himmelfahrtsfest. Choral. Part. 8°. 10 ♂ n.

**Nichtamtlicher Teil.****Verein der Deutschen Musikalienhändler in Leipzig.**

Um die Vereinsmitglieder schon vor der am 3. Mai 1904 stattfindenden Hauptversammlung mit dem Geschäftsbericht des Vorstehers bekannt zu machen, ist er bereits in »Musikhandel und Musikpflege« Nr. 31 vom 28. April veröffentlicht worden. Auf Wunsch drucken wir ihn auch hier ab und bemerken, daß etwaige Nachträge in der Hauptversammlung zum Vortrage kommen.

Nachdruck verboten.

**Geschäftsbericht**

über das Vereinsjahr 1903/1904.

Der Verein der deutschen Musikalienhändler besteht zurzeit aus 343 Mitgliedern und zwar aus 117 ordentlichen, 213 außerordentlichen und 13 korporativen Mitgliedern.

Seit der letzten ordentlichen Hauptversammlung verloren wir durch den Tod die Herren M. B. Belaieff, H. vom Ende und Gustav Adolf Stamm. An Gedenktagen konnten die Creuz'sche Buch- und Musikhandlung in Magdeburg das 125jährige, die Firma F. Boldmar in Leipzig das 75jährige und die Firmen Th. Henkel in Frankfurt a. M., Max Lehmsstedt in Weizenfels, Wilhelm Schmid Verlag in Nürnberg und Wilhelm Schmid Nachf. (E. Schircks) in Nürnberg das 50jährige Jubiläum ihrer Geschäftsgründung feiern.

Nachdem endlich unterm 14. Oktober 1903 die in der vorjährigen Hauptversammlung beschlossenen neuen Satzungen vom königlichen Amtsgericht genehmigt worden waren, konnte deren Abdruck in der Vereins-Zeitschrift und der Versand an die Mitglieder am 4. November 1903 erfolgen, zugleich mit der Einladung zu einer außerordentlichen Hauptversammlung für den 4. November 1903, in der die hauptsächlichste Neuerung, die Stimmenvertretung, zum erstenmal in Anwendung kam. Leider legte in dieser außerordentlichen Hauptversammlung der bisherige Vorstand sein Amt nieder und es mußte eine weitere außerordentliche Hauptversammlung auf Sonnabend den 28. November 1903 einberufen werden, die die Neuwahl des Vorstands vornahm, dessen Zusammensetzung in Nr. 40 unserer Vereins-Zeitschrift »Musikhandel und Musikpflege« vom 5. Dezember 1903 zum Abdruck gelangte. Nach der satzungsgemäß erfolgten Auslosung scheiden die Vorstandsmitglieder wie folgt aus:

im Jahre 1906 Herr Ernst Eulenburg, Herr Carl Vinne-  
mann;

im Jahre 1907 Herr Carl Reinecke, Herr Kommerzienrat  
Felix Siegel;

im Jahre 1908 Herr Carl André, Herr Stadtrat Franz  
Blötner.

Mit Genugtuung kann auch in diesem Jahre festgestellt werden, daß der Abonnentenkreis unserer Vereins-Zeitschrift »Musikhandel und Musikpflege« immer mehr wächst und die Bedeutung der im 6. Jahrgange stehenden Zeitung für den deutschen Musikalienhandel und für die allgemeinen Interessen des deutschen Musikalienhändlers eine stetig fortschreitende ist. Aus diesem Grund empfiehlt es sich auch, die Vereins-Zeitschrift als Anzeigenorgan zu benutzen, insbesondere um den Zeitpunkt des Erscheinens besonders wichtiger Verlagswerke festzulegen, und es sei hierbei gleichzeitig mit darauf hingewiesen, daß Anzeigen aus unserm Vereins-Wahlzettel mit 50 Prozent Rabatt zum Abdruck in »Musikhandel und Musikpflege« gelangen können.

Es ist dies ein um so günstigeres Angebot, als wir auch in der Lage sind, unsern Vereinsmitgliedern bei ihren Anzeigen im Vereins-Wahlzettel, dem »Wahlzettel für den Musikalienhandel« Rabattvorteile einzuräumen, die ein lebhaftes und ständiges Inserieren in den Vereinsorganen für äußerst empfehlenswert erscheinen lassen; es seien deshalb die Mitglieder zu einer recht häufigen Benutzung der eigenen Publikationsorgane dringend eingeladen.

Durch das neue Urhebergesetz, das den lange angestrebten Schutz der Melodie gewährleistet, haben sich die Eintragungen in das Vereinsarchiv erübrigt und es werden infolgedessen seit dem 1. Juli 1903 derartige Eintragungen nicht mehr vorgenommen. Wir glauben an dieser Stelle deshalb nochmals ausdrücklich darauf hinweisen zu sollen, da sich irrtümlicher- und unnötigerweise noch auf manchen Neuerscheinungen der Vermerk findet: »Eingetragen ins Vereinsarchiv«.

Die »Amtliche Stelle in New York«, deren Veröffentlichungen (soweit sie Musikalien betreffen) nur noch in unserer Vereins-Zeitschrift erfolgen, erledigte im Jahre 1902 1776 Eintragungen von Musikalien von 128 Firmen, im Jahre 1903 hingegen 2237 Eintragungen von 143 verschiedenen Verlegern. Die Registrierung dieser Eintragungen von musikalischen Werken zeigt demnach schon eine Zunahme von 18 Prozent gegen das Vorjahr, abgesehen von den durch Geschäftsfreunde erfolgten direkten Eintragungen. Diese bedeutende Steigerung ist ein erneuter Beweis, wie nötig die weitere Fortdauer des Schutzes in Amerika, bezw. eine Erweiterung desselben, vor allem aber eine wesentliche Erleichterung der Formalitäten ist. Auch in diesem Jahre war der Vorstand des Vereins der deutschen Musikalienhändler im Interesse des deutschen Musikverlags gezwungen,